

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 013/3941/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	20.05.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

COVID-19: Aktuelle Situation im Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:



Aktuelle Situation im Rhein-Kreis Neuss (Stand: 19. Mai 2020, 15:00 Uhr)

Im Rhein-Kreis Neuss ist bei 52 aktuell erkrankten Personen eine Infektion mit dem Coronavirus nachgewiesen. Kreisweit 621 Personen sind bereits wieder von der Infektion genesen. Von den aktuell mit dem Virus infizierten Personen wohnen 14 in Neuss, 13 in Dormagen, 9 in Grevenbroich, 6 in Meerbusch, 5 in Jüchen, 3 in Kaarst sowie 2 in Korschenbroich. Unverändert 19 Menschen sind an den Folgen der Erkrankung verstorben. Insgesamt wurden im Rhein-Kreis Neuss somit 692 Infektionen mit dem Coronavirus bestätigt.

3 695 Personen konnten bereits wieder aus der Quarantäne entlassen werden, da sie nach Ablauf der 14-tägigen Inkubationszeit keine Krankheitssymptome zeigten. Aktuell sind noch 254 Personen als Kontaktpersonen 1. Grades auf Empfehlung des Kreis-Gesundheitsamtes durch die jeweils zuständige örtliche Ordnungsbehörde Stadt unter Quarantäne gestellt.

Umfassende und anonymisierte Daten zur Entwicklung der Corona-Pandemie im Rhein-Kreis Neuss finden sich auch im Open-Data-Portal des Kreises unter <http://opendata.rhein-kreis-neuss.de> einzusehen.

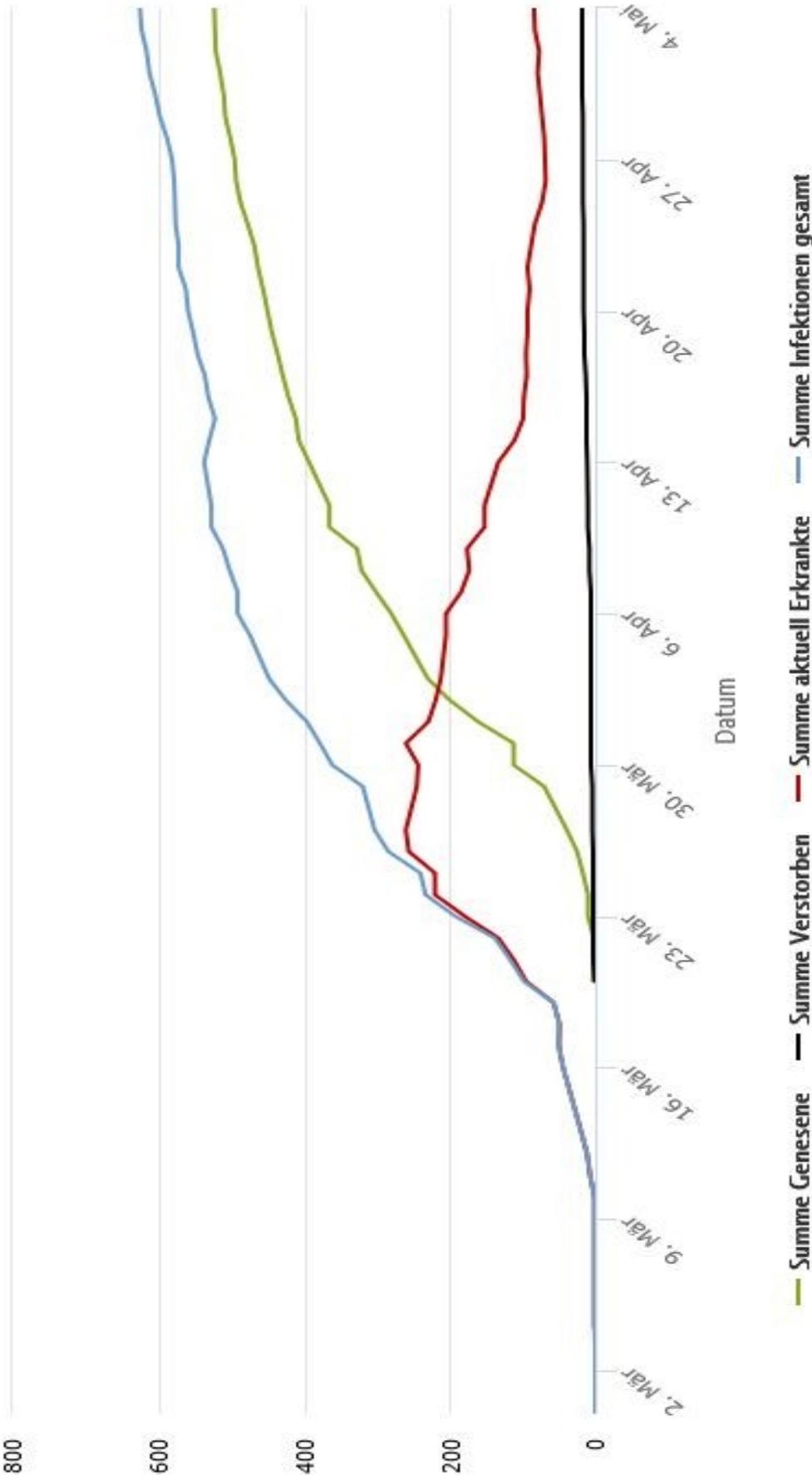
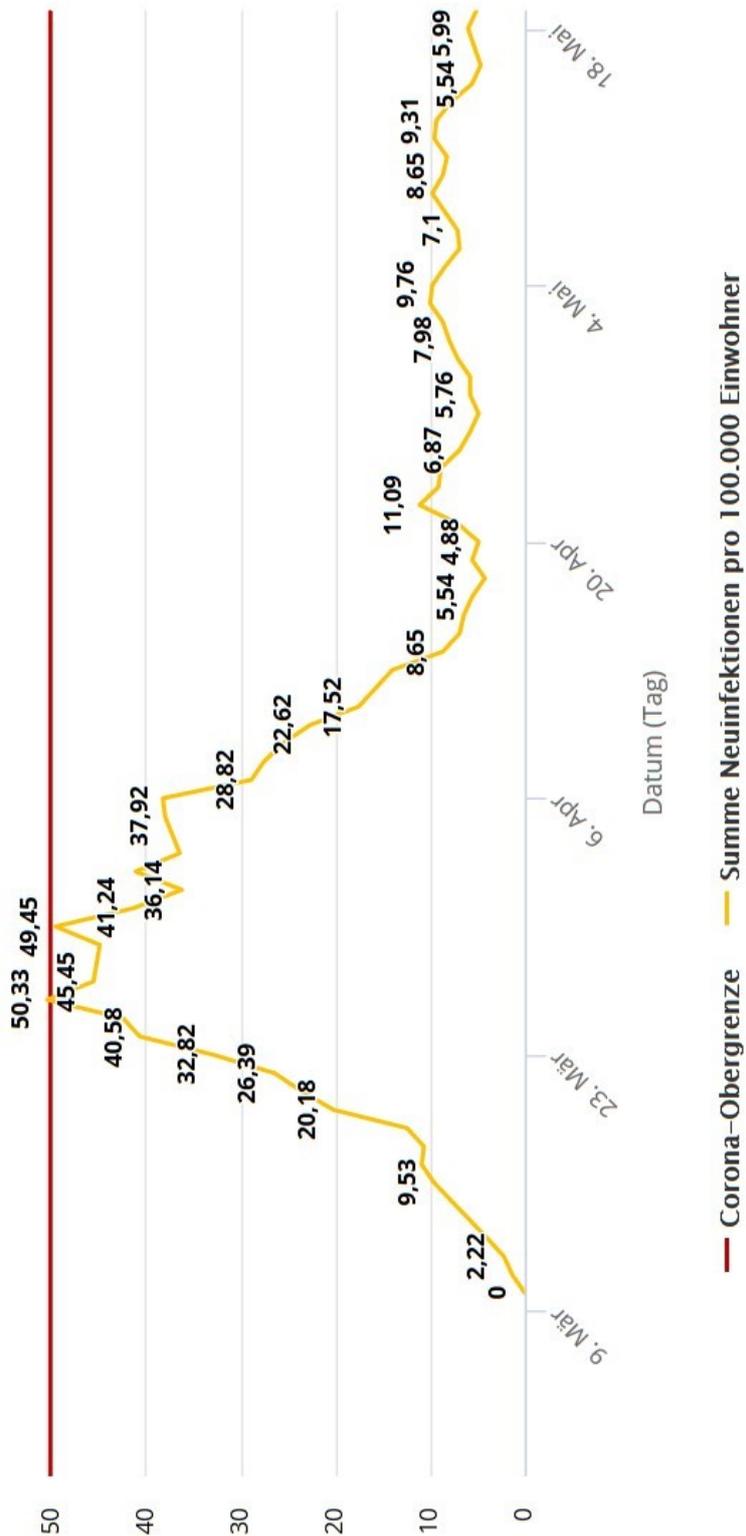


Abb.: Verlauf der Infektionen mit dem Coronavirus im Rhein-Kreis Neuss

Der Wert der Neuinfektionen je 100 000 Einwohner in den letzten sieben Tagen liegt bei 6. Sollte dieser 50 erreichen, müssten verschärfte Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus getroffen werden.



Im Regierungsbezirk Düsseldorf hatte der Rhein-Kreis Neuss zuletzt die geringsten Steigerungsraten bei COVID-19 Infektionen.

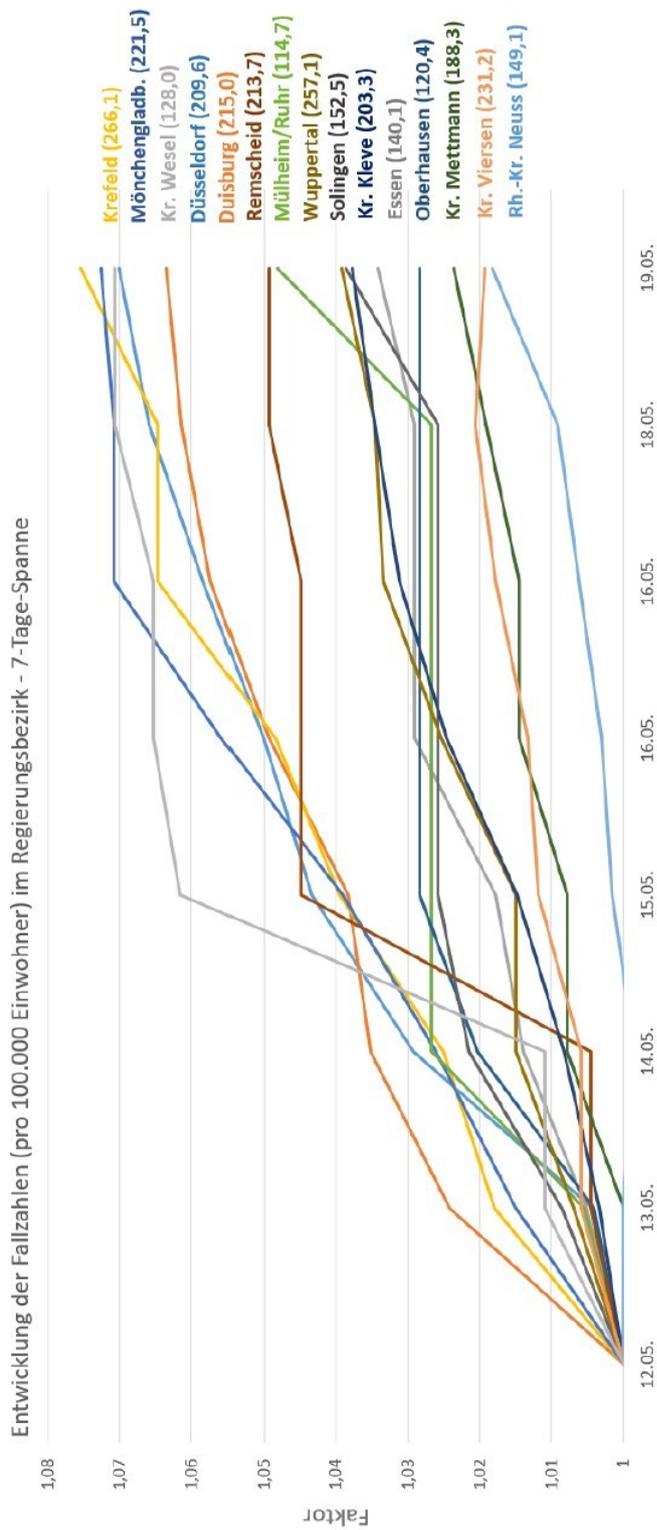


Abb.: Quelle: Bezirksregierung Düsseldorf

Infolge rückläufiger Covid-19 Fallzahlen geraten lokale Infektionsgeschehen verstärkt in den Brennpunkt der Aufklärungs- und Ermittlungsarbeit des Gesundheitsamtes. Dies betraf bereits die Massentestung in einem Gebäudekomplex in Grevenbroich Anfang Mai oder die Abklärung und Begleitung diverser Maßnahmen in einem stark betroffenen Seniorenheim in Neuss.

Durch eine umgehende Testung aller 44 Mitarbeiter/innen in hiesigen Schlacht- und Zerlegungsbetrieben konnten dort nach dem Bekanntwerden eines großen Infektionsgeschehens in einem Betrieb im Kreis Coesfeld Covid-19 Fälle ausgeschlossen werden. Alle vorgenommenen Testungen waren negativ.

Im Fokus des Gesundheitsamtes sind auch weitere potentielle Infektionsquellen, wie Betrieben, die Mitarbeiter in Sammelunterkünften unterbringen. Diese wurden über Meldungen zur Corona-Einreise VO, Informationen der Ordnungsämter sowie frühere Genehmigungen und Begehungen ermittelt.

Im Rhein-Kreis Neuss beschäftigen 55 Betriebe insgesamt 913 Saisonarbeiter. Davon entfallen alleine 457 Saisonarbeiter auf die drei größten Betriebe. Zwei von diesen drei Betrieben wurden am 15.5.2020 gemeinsam mit der Bezirksregierung Düsseldorf begangen. In einem Betrieb sind bereits umfangreiche Testungen in eigener Regie vorgenommen worden. Lediglich ein Test war positiv. Der betroffene Mitarbeiter sowie Kontaktpersonen 1. Grades wurden umgehend unter Quarantäne gestellt. Weitere Testungen und Besichtigungen der hygienischen Zustände können unabhängig von der Bezirksregierung durch das Gesundheitsamt und in Abhängigkeit der Größe der Betriebe vorgenommen werden.

In Flüchtlingsunterkünften als Gemeinschaftsunterkunft ergibt sich ebenfalls ein erhöhtes Risiko für die Ausbreitung von Erkrankungen. Dem Gesundheitsamt sind alle diesbezüglichen Einrichtungen bekannt, so dass auch anlassbezogene Begehungen jederzeit möglich sind. Unter besonderer Beobachtung steht die ZUE Neuss mit einer Kapazität von rund 800 Plätzen. Bei auftretenden Indexfällen kann

hier unmittelbar eine ausgewiesene Quarantäne-Station genutzt werden. Zudem ist durch die vorsorgliche Verlegung von Bewohnern bereits eine Reduzierung der Belegung erfolgt.

In den Senioreneinrichtungen im Kreisgebiet konnte in betroffenen Einrichtungen bei Bekanntwerden von Erkrankungs- oder Verdachtsfällen das Infektionsgeschehen bislang wirkungsvoll unterbunden werden. Selbst in der einzigen massiv betroffenen Einrichtung war es durch große Disziplin der Mitarbeiter/innen und Unterstützung der niedergelassenen Ärzte möglich, einer schlimmeren Entwicklung rechtzeitig entgegenzuwirken.

Seit etwa einer Woche werden Mitarbeiter/innen einzelner Heime einrichtungsbezogen untersucht. Hierbei kam es bislang lediglich zu einem positiven Test auf eine COVID-19 Infektion.

Als hilfreich hat sich dabei die tägliche Benachrichtigung von Dialysepraxen und Kliniken über Fälle in Gemeinschaftsunterkünften erwiesen, da deren Bewohner/innen eine erhöhte Infektionsgefahr bei ambulanter oder stationärer Behandlung darstellen können. Durch rechtzeitige Information der aufnehmenden Institutionen ist es nunmehr möglich, vorab entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu intensivieren.

Krankenhaus-Kapazitäten:

Aktuell stehen in den Krankenhäusern im Rhein-Kreis Neuss sowohl ausreichend Betten, als auch Intensiv- und Beatmungsplätze zur Verfügung. Von den aktuell nur noch 12 in Krankenhäusern aufgenommenen Covid-19-Patienten werden 3 Personen auf den Intensivstationen behandelt und 9 auf den Normalstationen.

Seit etwa vier Wochen werden nur noch vereinzelt neue Patienten aufgenommen.

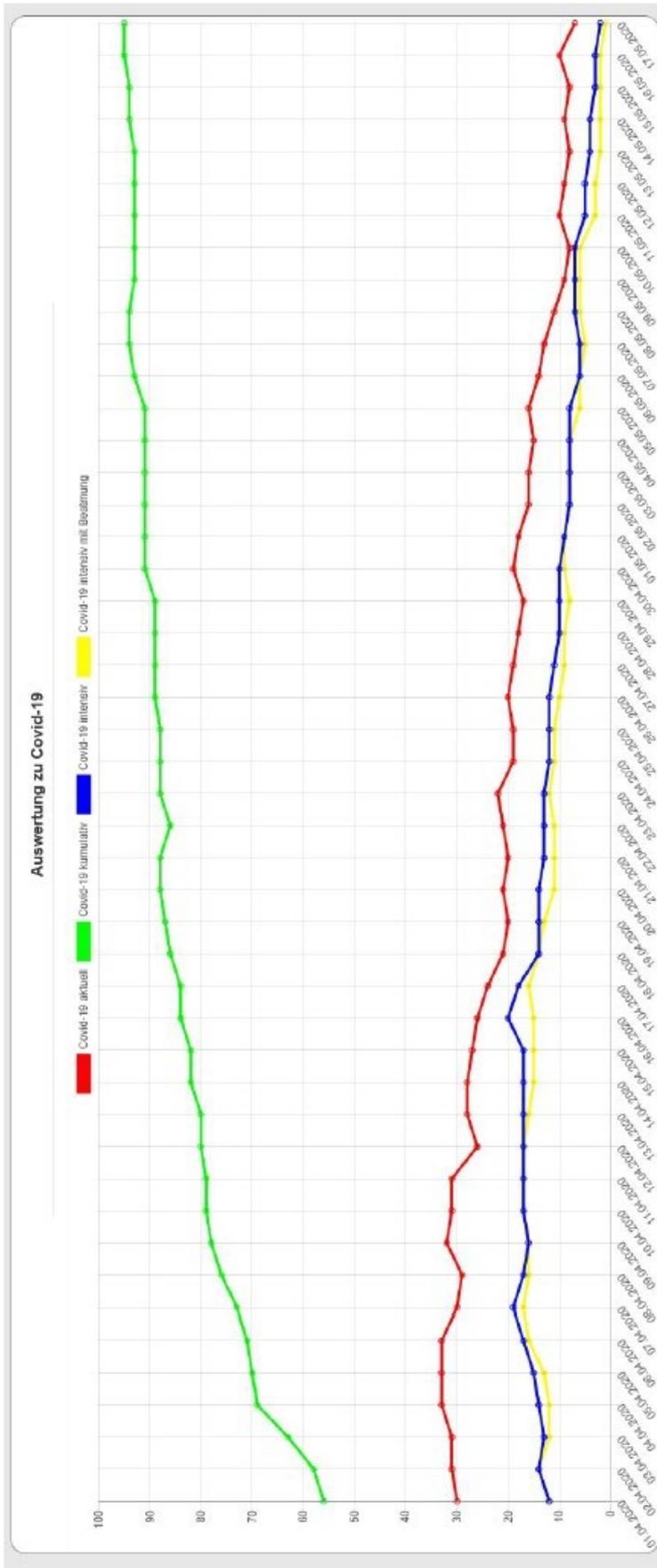


Abb.: Covid-19 Fälle in den Krankenhäusern im Rhein-Kreis Neuss

Corona-Teststellen und Fieber-Notfallpraxis:

In den Teststellen sowie der mobilen Testeinheit und der Fieber-Notfallpraxis sind bis zum 17. Mai insgesamt 6 109 Testungen auf eine Infektion mit dem Coronavirus durchgeführt worden. Die dort zur Verfügung stehenden Kapazitäten werden aktuell nicht vollständig benötigt und können bei Bedarf weiter ausgeweitet werden.

Die von der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und niedergelassenen Ärzten mit Unterstützung von Rhein-Kreis Neuss und Stadt Neuss im Zuge der Corona-Maßnahmen gestartete Fieber-Notfallpraxis stellt mit Ablauf des 26. Mai ihre Arbeit vorerst ein. Hintergrund ist der weiterhin deutliche Trend zur Entspannung beim Infektionsgeschehen und damit zuletzt rückläufige Patientenzahlen. Für den Fall eines erneuten Anstiegs der Infektionszahlen bleibt die Einrichtung im Neusser Norden aber im Stand-by-Modus.

In der Fieber-Notfallpraxis wurden seit dem 1. April 172 Patienten untersucht.

Beschaffung von Schutzkleidung:

Am 7. Mai hat der Rhein-Kreis Neuss vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen eine zusätzliche Zuteilung von 137.650 einfachen Mund-Nasen-Schutz-Masken und 17.250 Masken nach FFP-2-Standard erhalten. Diese wurden umgehend am nächsten Tag an die Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe und ambulante Pflegedienste im Kreisgebiet verteilt, um so die Umsetzung der Lockerungen bei den Besuchsregeln zu ermöglichen.

Darüber hinaus hat der Rhein-Kreis Neuss für Heilberufe wie Physiotherapeuten und Hebammen 100 000 Mund-Nase-Schutzmasken aus dem kreiseigenen Pandemie-Lager zu Verfügung gestellt. Die Masken gehen kostenlos an kreisweit mehr als 800 Praxen. 100 sind für jede kleinere Praxis vorgesehen; ab 20 Mitarbeitern gibt es ein größeres Kontingent. Der jeweilige Bedarf in den größeren

Praxen wird aktuell vom Kreisgesundheitsamt abgefragt. Zur dauerhaften Deckung des Bedarfes hat der Kreis das Landesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales angeschrieben und um Mitteilung gebeten, ob künftig eine teilweise Berücksichtigung der Heilberufe bei der landesweiten Verteilung von Schutzausrüstung möglich ist.

Stationäre und ambulante Pflege

Zum Muttertagswochenende am 10. Mai ist die neue Corona-Schutzverordnung des Landes in Kraft getreten, die wieder Besuche in den Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe unter hohen hygienischen Anforderungen möglich macht. Am 12. Mai hat ein Video-Arbeitskreis mit den Vertretern der Pflegeeinrichtungen stattgefunden, in dem unter anderem die Besuchsregelungen aus der Corona-Schutzverordnung thematisiert wurden

Am 18.05.2020 teilte das MAGS mit, dass mit einer Öffnung der Tagespflegeeinrichtungen für Senioren vor der 24.KW (8. Juni) nicht zu rechnen ist.

Wiederaufnahme des Schulbetriebes an den Kreisschulen

Am 30.04.2020 entschied die Landesregierung, am 07.05.2020 den Schulbetrieb zunächst an den 4. Klassen der Grundschulen sowie der Förderschulen mit den Schwerpunkten Sprache, Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung wieder aufzunehmen. Im Rhein-Kreis Neuss betraf dies folgende Schulen:

Michael-Ende-Schule in Neuss: 40 Schüler/innen

Martinusschule in Kaarst: 12 Schüler/innen

Schule am Chorbusch in Dormagen: 19 Schüler/innen

Herbert-Karrenberg-Schule in Neuss: 16 Schüler/innen

Joseph-Beuys-Schule in Neuss: 10 Schüler/innen

Am 07.05.2020 teilte das Ministerium für Schule und Bildung NRW mit, dass ab Montag, 11.05.2020, analog zu den Grundschulen tageweise rollierend alle Jahrgänge der Primarstufe an den o. g. Förderschulen wieder unterrichtet werden. Pro Wochentag wird ein Jahrgang in der Schule unterrichtet, am Folgetag der nächste Jahrgang. Unter Berücksichtigung der Feiertage sollen die Schulleitungen sicherstellen, dass alle Jahrgänge bis zum Ende des Schuljahres in möglichst gleichem Umfang unterrichtet werden. Dieses auf einzelne Tage ausgerichtete Rotationsmodell kann in Absprache mit der Schulaufsicht auch auf zwei aufeinanderfolgende Tage abgeändert werden. Dabei ist ebenfalls sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler bis zu den Sommerferien möglichst im gleichen Umfang am Präsenzunterricht teilnehmen können. Für Schulen mit jahrgangsübergreifendem Unterricht gilt die Regelung entsprechend für die einzelnen Lerngruppen.

Alle Schulen sollen, auch im Interesse der Eltern und der Busunternehmen im Schülerspezialverkehr, einen transparenten und verbindlichen Plan erarbeiten, aus dem ersichtlich wird, an welchen Tagen die verschiedenen Lerngruppen bis zu den Sommerferien Präsenzunterricht haben. Die festgelegten beweglichen Ferientage haben weiterhin Bestand.

Für die Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung (GE) sowie Körperliche und motorische Entwicklung (KME) ruht der Präsenz-Unterricht noch bis zum 15.05.2020.

Ab dem 11.05.2020 gilt für die übrigen Jahrgänge an Förderschulen mit anderen Förderschwerpunkten als KME und GE grundsätzlich dasselbe Vorgehen wie an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen: Neben der Jahrgangsstufe 10 sollen ein bis zwei weitere Jahrgänge rollierend die Schule besuchen. Ziel ist, konstante Lerngruppen in allen Jahrgangsstufen zu bilden, um diese bis zum Ende des Schuljahres in möglichst gleichem Umfang in Präsenzform in einem rollierenden System zu unterrichten.

Wiederaufnahme des Schulbetriebes für die Berufskollegs

Am 08.05.2020 teilte das Schulministerium NRW mit, dass ab dem 11.05.2020 über die Abschlussklassen hinaus auch der Unterricht an den Berufskollegs schrittweise wieder aufgenommen werden soll. Die Jahrgangsstufen der Bildungsgänge werden in drei Prioritätsstufen eingeteilt.

Ziel ist, zur Sicherstellung eines zumindest tageweisen Unterrichts für alle Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs noch in diesem Schuljahr auch unterschiedliche Formen rollierender Systeme in Abhängigkeit der individuellen Bedarfe und Möglichkeiten in den Blick zu nehmen. Dabei kann - sofern unter Beachtung des Infektionsschutzes möglich - auch die in vielen Berufskollegs aus der Beschulung von Teilzeitbildungsgängen in Abendform geübte Praxis versetzter Unterrichtszeiten genutzt werden. Allen Schülerinnen und Schülern soll durch zumindest teilweisen Präsenzunterricht ein Abschluss des laufenden Schuljahres in der Schule und eine Vorbereitung auf den weiteren Schulbesuch im neuen Schuljahr ermöglicht werden.

Nach einer Telefonkonferenz des Landkreistages NRW mit Frau Schulministerin Yvonne Gebauer hat der Landkreistag angekündigt, dass am 25.05.2020 auch der Schulbetrieb an den Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung wieder aufgenommen werden soll. Nähere Informationen hierzu liegen noch nicht vor.

Übersicht über die Schüler im Präsenzunterricht an Schulen des Rhein-Kreis Neuss:

Schule	Schwerpunkt	Gesamt-schülerzahl	davon in Präsenz-Unterricht
BBZ NE-Hammfeld	Berufliche Bildung	1.724	300 – 400
BBZ NE-Weingartstraße	"	2.646	300 - 400
BBZ Grevenbroich	"	2.131	300 - 400

BBZ Dormagen	"	1.425	70 – 100
Martinusschule Kaarst	Lernen und emotionale/soziale Entwicklung	151	32
Herbert- Karrenberg Schule	Lernen	197	34
Schule am Chorbusch Dormagen	Lernen und emotionale/soziale Entwicklung	181	36
Joseph-Beuys- Schule Neuss	emotionale/soziale Entwicklung	115	20
Michael Ende Schule Neuss	Sprache	183	47
Schule am Nordpark Neuss	Geistige Entwicklung	152	3 (Notbetreuung)
Mosaik-Schule Grevenbroich	Geistige Entwicklung	155	1 (Notbetreuung)
Sebastianus-Schule Kaarst	Geistige Entwicklung	106	8 (Notbetreuung)